

15.10.2020

## Zumeldung zur gemeinsamen Pressemitteilung von Umweltbundesamt und Kultusministerkonferenz zum Lüften in Schulen

- BLV fordert Handlungsempfehlungen zum Lüften schnell umzusetzen
- Vom Schulstart bis heute leider viel zu wenig passiert
- Schulen brauchen mehr personelle und finanzielle Ressourcen für alternativen Mix aus Präsenz- und Onlineunterricht

„Immer wieder haben wir die Umsetzung der Experten-Vorschläge zum Lüften eingefordert, leider ist bis heute viel zu wenig passiert“, stellt der BLV-Vorsitzende Thomas Speck enttäuscht fest. Corona-Infektionen verbreiten sich auch an den beruflichen Schulen, immer mehr Schulklassen und Lehrkräfte müssen in Quarantäne. In den letzten zwei Wochen hat sich die Zahl der Klassen in Quarantäne mehr als verdoppelt. „Ich begrüße ausdrücklich, dass es jetzt endlich eine Handreichung zum Lüften in Schulen gibt. Jetzt gilt es den Turbo einzulegen und endlich die Empfehlungen umzusetzen“, fordert der BLV-Vorsitzende. Nur ein Fenster teilweise zu öffnen oder die Fenster zu kippen reicht nicht aus. Können Räume nicht gelüftet werden, sind die Räume aus innenraumhygienischer Sicht nicht für den Unterricht geeignet. „Das Infektionsrisiko gerade an den beruflichen Schulen im Land hat erheblich zugenommen, der Gesundheitsschutz für Lehrkräfte und Schüler muss deutlich verbessert werden“, so Thomas Speck.

Es gilt Ausweichräume bereitzustellen, wenn Klassenzimmer nicht ausreichend gelüftet werden können. CO<sub>2</sub>-Messgeräte geben mehr Sicherheit. Mit Hilfe der CO<sub>2</sub>-Ampeln kann das Lüftungsverhalten einstudiert werden. Wo sinnvoll, müssen ergänzend mobile Luftreinigungsgeräte zum Einsatz kommen. Auch Plexiglasscheiben können das Infektionsrisiko senken. Wenn der Regelbetrieb gesundheitsgefährdend ist, brauchen wir einen verlässlichen Mix aus Präsenz- und Onlineunterricht, wo im Wechsel jeweils die Hälfte einer Klasse ins Schulgebäude kommt, während die andere Hälfte unter Beachtung klarer Nut-

## Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

---

zungsbedingungen online dazu geschaltet wird. „Hierfür benötigen die Schulen die erforderliche Flexibilität, aber auch die benötigten personellen und finanziellen Ressourcen“, so der BLV-Vorsitzende abschließend.

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 343.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

\*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

\*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

\*

verantwortlich i. S. d. P.  
Thomas Speck, Oberdorfstr. 7a, 76698 Ubstadt-Weiher  
Mobil: 0157 33986784  
Mail: [info@blv-bw.de](mailto:info@blv-bw.de)

Pressereferent: Jan Wischmann Tel. 0151 12707096

Ein Foto von Herrn Speck erhalten Sie über folgenden Link:  
[https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2020/02/T.Speck\\_-1-scaled.jpg](https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2020/02/T.Speck_-1-scaled.jpg)